



Rämpfe unter den Indern.

Die Nationalisten gegen Gandhi Verhaftungspolitik.

Infolge der Einstellung der am 15. Oktober Bewegung zurückgekehrten Bomber... Die Nationalisten gegen Gandhi Verhaftungspolitik.

Einführung einer neuen Indienkonferenz in London.

Präsidentin Mrs. Gandhi teilte gestern im Unterhaus... Einführung einer neuen Indienkonferenz in London.

Als erster Vizepräsidentin erbot sich der... Einführung einer neuen Indienkonferenz in London.

Zusammenfassung des Leipziger Parteitages.

Am Donnerstagvormittag tagte der... Zusammenfassung des Leipziger Parteitages.

Der Parteivorstand hat sich... Zusammenfassung des Leipziger Parteitages.

Die Parteimitglieder... Zusammenfassung des Leipziger Parteitages.

Die Brennende Frage

1 Million Wohlfahrtsverwerflose

Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Lösung dieser von den Gewerkschaften... Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Viele Gemeinden vor dem Zusammenbruch - Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Hilfe dringend notwendig.

Die Gemeinden sind die unmittelbare Bedröhung... Hilfe dringend notwendig.

Die Unterschreitungen in Oberhessen.

Ein hundertfacher Stiefel! Man muß bedenken: Die Unterschreitungen in Oberhessen.

Die Unterschreitungen in Oberhessen... Ein hundertfacher Stiefel!

Die Unterschreitungen in Oberhessen... Ein hundertfacher Stiefel!

Die Unterschreitungen in Oberhessen... Ein hundertfacher Stiefel!

7. Philharmonisches Konzert.

Das 7. Konzert der holländischen Philharmonie... 7. Philharmonisches Konzert.

Das 7. Konzert der holländischen Philharmonie... 7. Philharmonisches Konzert.

Das 7. Konzert der holländischen Philharmonie... 7. Philharmonisches Konzert.

Das 7. Konzert der holländischen Philharmonie... 7. Philharmonisches Konzert.

Homer in der Berliner Straßenbahn.

Die Not der Zeit bringt die Menschen auf die ungenügsamsten Einfälle... Homer in der Berliner Straßenbahn.

Die Not der Zeit bringt die Menschen auf die ungenügsamsten Einfälle... Homer in der Berliner Straßenbahn.

Die Not der Zeit bringt die Menschen auf die ungenügsamsten Einfälle... Homer in der Berliner Straßenbahn.

Die Not der Zeit bringt die Menschen auf die ungenügsamsten Einfälle... Homer in der Berliner Straßenbahn.













## Bogenschieß bei der SPD.

Das oppositionelle Kommuniftenorgan der Brandler-Gruppe befaßt unsere Information über den gegenwärtig vor sich gehenden großen Bogenschieß innerhalb der SPD.

Das Blatt führt außer den bereits genannten Kaffstellungen und Nachregelungen noch weitere Fälle an. Danach leidet Feinling Rumann, ein der gefährlichste Mann des Zentralkomitees, an einer politischen Nervenkrankheit, die sich bei beiden Nadeln Stalins, Kamenke und Thälmann, ausgebreitet hat. Ferner soll der große Führer des Kupferproletariats, der beschämte Reichstagsabgeordnete Forstner aus der Offener Bezirksleitung weggejagt werden. Es wird fünftig an Stelle Renners in Sachsen 100prozentige Thälmannpolitik machen. Mehrfache Umgruppierungen liegen nach dem Brandler-Organ in Thüringen bevor. Dort hat der SPD-Bezirksleiter Paretel sein Mandat niedergelegt müssen, um dem Reichstagsabgeordneten in Sachsen, Blau zu machen. Gähler, ein junger Mann Thälmanns, soll die politische Kontrolle über den Berliner Reichstags-Bund als ungenügend geltend gemacht werden. Ferner soll die SPD-Führung zu weichen. Noch härteres Verhalten in der Führung und Befestigung in der Mitgliedschaft werden die unabweislichen Folgen dieser Bürokratenmanöver sein.

## Der Kaffel der Kommuniftenprojekte.

In der getrigen Radmittingberhandlung des Kommuniftenprojektes in Kaffel wurde der Wirt des Gasthauses „Reichsfänger“, in welchem sich die Schlägerei zwischen Kommuniften und Nationalsozialisten abspielte, hatte, als Zeuge benannt. Er schilderte, wie er sich vergeblich bemüht habe, die streitenden Parteien zu trennen. Von 200 Stühlen seien 72 geschlagen worden. Die Kommuniften hätten sich der Biergläser zur Waffe bedient, von denen 200 im Raum zerstreut wurden. Außerdem erklärte jedoch der Wirt, daß die Nazis die Angewiesenen seien. Nachdem noch Polizeiwachmeister v. Gredenstein über die Sicherheitsmaßnahmen anläßlich der Versammlung der Nationalsozialisten geäußert worden war, wurde die weitere Zeugenvernehmung auf Freitag vertagt.

## Einzelheiten vom Flottenabkommen.

Frankreichs Marineminister gibt Auskunft

Ueber das zwischen Frankreich und Italien abgeschlossene Flottenabkommen, das in Paris im allgemeinen eine günstige Aufnahme gefunden hat, gab Marineminister Dumont am Donnerstag vor der französischen Kammer eine recht optimistische Auskunft.

Dumont erklärte, daß die Flottenstärke Frankreichs nach dem Abkommen 628 600, die Italiens dagegen nur 395 000 Tonnen betrage. Die Ueberlegenheit Frankreichs betrage sich also auf 240 000 Tonnen. In dieser Ziffer sind jedoch 80 000 Tonnen alter oder längst überfalliger französischer Kriegsschiffe in Rechnung gestellt, die nach den Bestimmungen des Abkommens von Washington längst hätten abgerackert werden müssen. In Wirklichkeit beträgt der Vorrat der französischen vor der italienischen Flotte 143 000 Tonnen, und zwar 46 800 Tonnen für U-Boote, 22 100 Tonnen für Flugzeug-Motortorpedos, 40 000 Tonnen für Kreuzer und hochsees-Torpedobote und 35 500 Tonnen für die U-Boote. Dazu kommt, daß sowohl England wie Amerika und Japan vorläufig zwar auf alle Einprüche gegen das Abkommen verzichtet haben, aber den ausdrücklichen Vorbehalt machten, daß die Flottenkonferenz endgültig auf der Abrüstungskonferenz des Völkerbundes festgelegt werden müsse. England hat ferner in Paris offiziell erklärt lassen, daß es die französische U-Boot-

# Stegerwalds Pläne

## Solidaritätswesen, Lohnentwicklung und Arbeitszeitverkürzung

Der Reichsarbeitsminister hat am Donnerstag bei der Beratung des Sozialrats im Reichstag eine Rede gehalten, in der drei Bemerkungen eine besondere Hervorhebung fanden. Es betreffen die Haltung der Reichsregierung zum künftigen Soliditätswesen, zur Lohnentwicklung und zur Verkürzung der Arbeitszeit durch Arbeitszeitverkürzung.

Das Soliditätswesen hat gegenwärtig seine stärksten Gegner im Lager der Unternehmer, die von einer Lohnfesthaltung, die unbeeinträchtigt den Staatswohl, aber unter dem Druck von fünf Millionen Erwerbslosen steht, eine Förderung ihrer Absichten auf weitestgehenden Lohnabstand einrichten. Diesen Absichtungen trat Stegerwald entgegen. Er erklärte, daß es unmöglich sei, die Lohnfesthaltung zu verlangen und gleichzeitig die Aufrechterhaltung von unwirtschaftlichen Preisbindungen in Kartellen sowie hohe Zölle gegenüber dem Ausland zu fordern.

Bei der Lohnentwicklung der letzten Zeit hat man oft den Eindruck gehabt, als ob die Reichsregierung entgegen ihrer früheren Erklärungen nicht nur die Lohnentwicklung, sondern auch das Ziel der Lohnentwicklung verfolgen. Jetzt hat Stegerwald erklärt, daß die Lohnentwicklungspolitik sei es nicht, eine

Rückgang der Reallohnentwicklung.

Ihre Zweck und Zweck ist vielmehr eine Senkung der Lohnentwicklung. Auf längere Sicht gesehen werde er sich, soweit das auf dem Wege der Lohnentwicklung überhaupt möglich ist, nachdrücklich einer Senkung der Reallohnentwicklung widersetzen.

Auch zu der immer noch umstrittenen Arbeitszeitverkürzung, die von der Reichsregierung als ein wirksames Mittel zur Beseitigung der Erwerbslosigkeit angesehen wird, nahm der Minister Stellung. Er betonte, daß, falls die freiwilligen Bemühungen um eine wesentliche Verminderung des Arbeitslosenbestandes ein durchgreifender Erfolg nicht

beschieden ist, die Regierung gesetzgeberische Vorkehrungen über eine Arbeitszeitverkürzung ergreifen müsse.

Wir wollen durchaus anerkennen, daß diese Forderungen des Reichsarbeitsministers für seine künftige Politik einen gewissen Fortschritt darstellen. Es sind aber bisher nur Worte und Versprechungen, die weit mehr nicht den Forderungen der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften aller Richtungen zur Ueberwindung der Krise entsprechen. Aber der Untergrund zwischen den jetzigen Erklärungen der Reichsregierung und den früheren ist unübersehbar. Er wird besonders deutlich durch die Lohnentwicklung, die sich in dem jetzigen Stadium der Krise barum handeln mußte, unter allen Umständen das

Heer der Arbeitslosen zu vermindern und die Arbeitslosen in den Arbeitsprozess wieder einzufügen.

Dies sind die entscheidenden Fragen. Auch die Sozialdemokratie kann sich der Erkenntnis nicht verweigern, daß angesichts der Finanznot das Wichtigste die Erhaltung der Sozialleistungen und ihre Bewahrung über die Zeit der Wirtschaftskrise hinaus ist. Um so mehr muß sie auf der Forderung bestehen, daß der Soliditätswesenapparat nicht in einer Weise gehandhabt werde, die die Kaufkraft des Reallohnes noch weiter vermindert. Und nicht minder wichtig ist es, daß von dem Ansehen der Arbeitslosen, zugunsten ihrer arbeitslosen Klassenangehörigen in eine

Verteidigung der Arbeitslosen einzuwirken, umfänglicher Gebrauch gemacht wird.

Von dem Reichsarbeitsminister wird man in erster Linie verlangen müssen, daß er es nicht bei seinen Erklärungen beläßt, sondern durch seine Handlungen zeigt, daß er auf dem angegebenen Wege wirksam zur Beseitigung der schlimmsten Folgen der Krise beitragen will.

## Flotte von 82 000 Tonnen für zu hoch halte.

Als erster Franchisefachbesuch nach dem kürzlich unterschriebenen Flottenabkommen zwischen Frankreich und Italien ist am Donnerstag ein italienisches Geschwader, bestehend aus acht Torpedobooten, im Hafen von Algier eingelaufen. Zu Ehren der italienischen Gäste fand eine Reihe von Festlichkeiten vor.

## Reichstag stimmt Genfer Solifreden zu.

Der Parlamentarische Ausschuss des Reichstages nahm am Donnerstagabend das Gesetz über die Ratifizierung des Genfer Solifredens mit 14 gegen 6 Stimmen an.

Die Bedeutung des Gesetzes liegt darin, daß vor der Heraushebung von Zölen eine Verständigung mit allen Staaten festzulegen ist, die sich dem Solifredens angeschlossen haben; ferner darin, daß eine Einigung vor dem Vorkommen der Ratifizierung entgegengefallen sind. Die Volkstendenz und das Landvolk wenden sich häufig gegen die Ratifizierung, während die Kommuniften zum ersten Male einem derartigen Gesetz ihre Zustimmung gaben. Neben Solifredens und der Mehrheit des Zentrums (jetzt sich vor allem die Sozialdemokraten für die als bedingte Ratifizierung ein).

Um die Abschaffung der Todesstrafe. Die Londoner Presse meinte zu der am Montag erfolgten Sitzung des angelsächsischen Völkerrechtsausschusses, daß diese Vorrede der Vollziehung des Urteils von einer Dummheit in die andere fiel, wie er kindlich und förmlich zum Hinrichtungsbahnhof hinübergeführt werden mußte. Daraufhin haben die Abgeordneten aller Parteien des Reichstages aufgeföhrt, die Abschaffung der Todesstrafe so bald als möglich auf die Tagesordnung des Unterhauses zu setzen.

## Ein sachlicher Bericht des Stadtrates.

Am 8. März fand der Bericht des 15. Stadtrates im Gau 17. der Arbeiter-Bezirksrat in Ruffen statt. Anwesend waren 19 Ortsgruppen, nur Gohemhöfen fehlte. Bezirksleiter Donner gab den Jahresbericht. Er erwähnte alle Delegierten zur arbeitslosen Bekämpfung. Sämtliche Unterführungsarbeiten, Unfallversicherungen und Arbeitsbeschäftigung durch die Bezirksleitung einzureichen. Manziel hat sich der Bezirk zu gehalten. Zwei Ortsgruppen, Gerolteich und Gamschütz, wurden angeschlossen.

Bezirksleiter Donnermann gab einen Bericht über die Lage im Gau und Mund. Er wies darauf hin, daß trotz der Ausschüsse die Mitgliederzahl im Gau um 1300 gestiegen ist. Auch über die Schaffung eines neuen Statutes gab er einige Vorschläge. Entwurfe werden dem Bezirksleiter und den Ortsgruppenleitern zur näheren Beratung vorgelegt. Das Rathaus hat durch die wirtschaftliche Notlage einen geringeren Umsatz erzielt.

Als Hauptangelegenheit wurde Ernst Paber (Zweigmann) und Reichsbund Gerner (Gau) als Stellvertreter gewählt. Vom Besondere wurde das Jahresprogramm besprochen. Hier Stimmung wurde in Zeilungmann, Kupis, Zimmern und Reichung. Nach jeder sachlicher Diskussion fand die ruhig verlaufene Tagung mit freudigen „Bravo“ auf ihre Ende.

## Sportliche Bekanntmachungen.

- 1. Bezirk (Halle). Das Spiel Nr. 95 zwischen Kammendorf I und Ullrichshagen am 13. März 1931.
- 2. Bezirk (Halle). Das Spiel Nr. 96 zwischen Kammendorf I und Ullrichshagen am 13. März 1931.
- 3. Bezirk (Halle). Das Spiel Nr. 97 zwischen Kammendorf I und Ullrichshagen am 13. März 1931.
- 4. Bezirk (Halle). Das Spiel Nr. 98 zwischen Kammendorf I und Ullrichshagen am 13. März 1931.
- 5. Bezirk (Halle). Das Spiel Nr. 99 zwischen Kammendorf I und Ullrichshagen am 13. März 1931.

## Sport und Spiel

### Kommt Schwimmen!

Die Wasserport-Abteilung des Regatta-Klubs schreibt uns: Unsere große Schwimmveranstaltung am vergangenen Sonntag im Stadtpark, zu der über 900 Personen erschienen waren, hat wieder eine große Zahl von Anhängern dem schönen Wasserport zugeführt. Wir loben alle unsere neuen Freunde an der heute Abend im Stadtpark stattfindenden Uebungsstunde ein. Der Uebungsbericht findet statt von 19 bis 21 Uhr in der Wärmeschwimmhalle. Es wird geübt von allen Altersklassen im Schwimmen, Springen, Schwimmen in allen Lagen, Tauchen, Springen und Wasserballspiel.

### Snallkreis-Sportartikel wird gebildet!

Die Gründung eines Sportvereins im Snallkreis ist notwendig. Alle Arbeitervereine, deren Verbände der Zentralkommission für Arbeiterport und Körperpflege angehören, müssen sich zur gemeinsamen Vertretung ihrer Interessen zusammenfinden.

Der Vorstand des Bezirksportvereins, unterführt durch einen Bericht des Ruffen, bezieht hiermit eine Gründungsveranstaltung am 15. März 1931, vormittags 10 Uhr, nach dem Gewerkschaftsgebäude in Halle. Die Teilnehmer sind: Arbeiterport und Körperpflege, ferner alle Arbeiterportvereine und Sportvereine im Snallkreis. Als Ausweis gilt das Mitgliedsbuch eines Sportverbandes der Zentralkommission für Arbeiterport und Körperpflege.

## Voranzeige:

- 29. März in Zenna:
- Rössen - Wien
- 1. April in Bitterfeld:
- Bitterfeld - Wien
- 3. April in Halle:
- Halle - Wien
- Halle - Magdeburg
- Rüstel! Haltet diese Tage frei!

# Einmal hin-einmal her-gleich blitzende Reinheit!



Sonnenschein lacht Sie an - Sonnenschein durch Ata! Es macht Freude mit Ata zu arbeiten. Es spielt keine Rolle, ob es Metall, Holz, Glas oder Stein ist - alles strahlt in schöner Pracht. - Ata ist fein und sichert höchste Ergiebigkeit! Die handliche Streifenform macht das Putzen bequem! Für Pfennige so viel gute Qualität! Für Pfennige Sie nun, warum Millionen Hausfrauen in aller Welt begeisterte Atafreundinnen sind? Volks-Putzmittel - das ist



Der neue praktische Streifenverschöner Henkels Putz- und Scheuerpulver ATA putzt und scheuert alles. Hergestellt in den Persil-Werken. Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels (MI) A 180/21







Nazis entlassen sich selbst

Mit den Unternehmern unter einer Decke

Gebetsarbeit der Nazis in den Betrieben, als Vertrauensleute der Unternehmer

Die Organisation der Nazis hat eine... Die Betriebe sind zu... Die Nazis sind zu...

Wenn freigezweigte Arbeiter Nationalsozialisten werden, sollen sie nicht an der Gewerkschaft... Die Nazis sind zu...

So muß der Betriebsfunktionär, obwohl selbst freigezweigt... Die Nazis sind zu...

Die Betriebsfunktionäre will man durch einen... Die Nazis sind zu...

Um die Betriebe von den freigezweigten...

organisierten Arbeitern möglichst zu entziehen...

So sich das herausproben, würden zahlreiche Arbeiter... Die Nazis sind zu...

Dieses Rundschreiben erbringt einen weiteren Beweis... Die Nazis sind zu...

Gerade jetzt, wo die Betriebsfunktionäre... Die Nazis sind zu...

Landarbeiter-Verband im Generalangriff gegen NSD.

Die organisierten Landarbeiter haben von den Metallarbeitern gelernt

Der Vorstand des Deutschen Landarbeiter-Verbandes... Die Nazis sind zu...

kommunistischem sogenannten Land- und Forstarbeiterverband... Die Nazis sind zu...

Der so genannte... Die Nazis sind zu...

Lohnraub an den Landarbeitern

Ein klandestiner Schiedsspruch für die mitteldeutsche Landarbeiterschaft

Salle, den 13. März.

Nach zweimonatiger Vertagung der Verhandlung über den Lohnrecht... Die Nazis sind zu...

Der Deutsche Landarbeiterverband... Die Nazis sind zu...



Leipzig... Die Nazis sind zu...

Im vergangenen Jahr erhielt die Liste der NSD... Die Nazis sind zu...

Wie da der 'Klassenkampf' von einem Erfolg... Die Nazis sind zu...

Eroberungsträume des 'Stahlhelm' bei den Betriebsrätewahlen

Das 'Stahlhelm'-Organ beteuert selbst, daß die freiwirtschaftlichen Interessen der Arbeiter vertreten

Wie sehr man verurteilt, die diesjährigen Betriebsratswahlen... Die Nazis sind zu...

'Diese Jahre hindurch hat die nationale Bewegung sich... Die Nazis sind zu...

Die Betriebsräte werden in diesem Jahre... Die Nazis sind zu...

Die Arbeiterführung wird dem schwärzlichen... Die Nazis sind zu...

Wenn der 'Stahlhelm' aber noch vor kurzem das... Die Nazis sind zu...

Wut nehmen, die den Betriebsratswahlen einen... Die Nazis sind zu...

Die fünf so sehr 'kämpferischen' Stahlhelmer... Die Nazis sind zu...

Der 'Stahlhelm' dürfte deshalb bei dem angekündigten... Die Nazis sind zu...

Die Arbeiterführung wird dem schwärzlichen... Die Nazis sind zu...

Die Arbeiterführung wird dem schwärzlichen... Die Nazis sind zu...

Die Arbeiterführung wird dem schwärzlichen... Die Nazis sind zu...

Geteiltes: 18. Wetter, Preise und Börsenbericht... Die Nazis sind zu...

Küingwusterhausen... Die Nazis sind zu...

Ein Mißverständnis... Die Nazis sind zu...

Wie die NSD. 'sieg't'... Die Nazis sind zu...

Sue Betriebsratswahl in den Hallischen Hüttenwerken... Die Nazis sind zu...

Angst vor dem eigenen Coucou... Die Nazis sind zu...

Gegen viele der Hände und des Geistes... Die Nazis sind zu...

28. Neigungst... Die Nazis sind zu...

Die heutigen Betriebsratswahlen wurden Gewinne... Die Nazis sind zu...

Table with 2 columns: Gewinnsausgang, 5. Klasse 38. Preußisch-Schlesische (282. Preuß.) Staats-Lotterie. Lists numbers and amounts.

Die heutigen Prämienauszahlungen wurden Gewinne... Die Nazis sind zu...

Table with 2 columns: Gewinnsausgang, 1000000. Lists numbers and amounts.

Gegen viele der Hände und des Geistes... Die Nazis sind zu...



# Amerika wie es ist

## Ein Auszug aus seiner Verbrechenchronik

Neuport, Anfang März (Sig. Ber.)

Mit bezweifeltem Unbekümmertheit und einer Gelassenheit, die einer besseren Sache würdig wäre, wird in Amerika weitergefahren. Aufschneegewitter und Revolven sind Einrichtungen geworden, ohne die das amerikanische Leben nicht mehr denkbar erscheint. Zwar ist Chicago nicht halb so schlimm, wie europäische Zeitungen mit ihrer Spektakelmacht des amerikanischen Gangsterkulturs mehr haben wollen, aber immerhin sind 46 Morde in den ersten beiden Monaten des Jahres 1931 eine ganz beachtenswerte Leistung, wenn auch von einem neuen Rekord keine Rede sein kann. Da sind Hauptberäuber und Einbrüche doch etwas ganz anderes. Hauptberäuber ereigneten sich in den ersten beiden Monaten dieses Jahres 1930 gegen 1143 in der entsprechenden Periode des Jahres, und die Zahl der Chicagoer Einbrüche belief sich auf 614 gegen 611 im Beginn des Jahres 1930.

### Zote an der Bankenfront

Auch Detroit, Pittsburgh und Philadelphia machen ihre Verbrechenkataloge alle Ewe. Der Zotenreiz wirkt auf allen Fronten und hat jetzt auch Neuport erreicht, das von Schneewettermassen eingestrudelt der Alkoholgeschlepper, die auf den Händen und der Handarbeit seiner „Mafets“, einer Art beruflichen Wanderschar, wieder gemüht werden. Die Schlichterarbeit der letzten Woche meißelt allein acht Zote, ungerichtet die hundert verschiedenen Typen von Verbrechen, meistens, die gelegentlich verurteilten Zustände auf einem Schuttposten aufstehen werden.

### Plantenollmacht auf Hutereichen

Den Neuporter Polizeibehörden ist die tiefe Bedeutung der amerikanischen Verbrechenkataloge ansehend überaus gekommen. Unvorbereitete Beamte haben unter dem Ansehen verurteilter Banditen ihr Leben lassen müssen. Mit Entzorn haben die höchsten Behörden den Banditen den Verurteilungsprozess angefangen und durch den Mund des Oberbürgermeisters und des Polizeichefs richtungslos aufeinander gegenüber allen verurteilten Verbrechen und Banditen begreift. Was dieser Plantenollmacht an eine polizeiliche Beamtenbesetzung, der höchsten, der aus ihnen in die Reihen der Neuporter Polizei zieht. Alle zwei Polizeibeamte haben aus 125 Gehaltsmehrn 400 000 Dollar an Befehlsgeldern bezugsgehoht und wenn berücksichtigt wird, daß die Zahl der Gehaltsmehrn über 30 000 beträgt, erscheinen die Befehlssummen geradezu märchenhaft.

### 400 000 Dollar Nebenverdienst

Wenn aber einmal die Rede von richtungslos Polizeibehörden ist, tut man gut, sich der noch in holländischer Weise lebenden Unterjochung der Neuporter Polizei und Befehlshaber zu erinnern. Nach monatelangen Vernehmungen hat man endlich das festgestellt, was seit Jahren alle Spaten von den Lebern pfeifen, nämlich die Erstlinge von tausenden Gehaltsmehrn, der höchsten, der aus ihnen in die Reihen der Neuporter Polizei zieht. Alle zwei Polizeibeamte haben aus 125 Gehaltsmehrn 400 000 Dollar an Befehlsgeldern bezugsgehoht und wenn berücksichtigt wird, daß die Zahl der Gehaltsmehrn über 30 000 beträgt, erscheinen die Befehlssummen geradezu märchenhaft.

### „Reinigung“

Jeplischer Versuch der Behörden, die Beschuldigten einzuschüchtern, auch von vornherein zur Unfruchtbarkeit verdammt bleiben, solange es nicht gelingt, der künftigen Verurteilung des amerikanischen Verbrechens vor der Öffentlichkeit Einhalt zu gebieten. Tagtäglich bringt die Skandalpresse die unerschöpflichen Einzelheiten aus der Tätigkeit der Unterwelt und Spindel und über ihrer Millionen-Gesellschaft im Zusammenhang mit den Beugensausagen aus der Polizeivernehmung.

# Die Pariser Kommune

## Sie war ein eruptiver Versuch des Proletariats zur Eroberung der politischen Macht

Keine abgekartete Sache lag vor, als sich am 18. März 1871 das Volk von Paris erhob, um die Kommune zu errichten, sondern eine läche und impulsive Selbstwehr des kleinen Mannes gegen den reaktionären Ansturm der Bourgeoisie, welche die Folgen des verlorenen Krieges auf das Haupt der breiten Massen legen wollte. Als die mit der menschlichen Zerrützung und soziale Bestenheit, die Not und das Elend nach dem Weltkriege verfolgen konnten und heute noch können, begriffen den Aufbruch, der die wertigste Bevölkerung von Paris erfasste, als der reaktionäre Präsident Thiers, gelangt auf die reaktionäre französische Nationalversammlung, an die Nationalgarden die Befehle auf Entlassung stellte, um so das Volk von Paris zu willenlosen Sklaven der reaktionären französischen Kammer machen zu können. Angeführt der Gärung im Herbst und Winter 1871 in Deutschland, wo die heimische Regierung begriffen von einer sozialdemokratischen Bewegung besetzt wurden, wird die revolutionäre Wut des Volkes von Paris befeuert, das sich einer politisch und sozial richtungslos gerichteten

und ebenfalls Volksvertretungen ausgeliefert sah, so daß wir in Frankreich das gegenläufige Bild vor uns haben, wie es sich nach 1918 in Deutschland gezeichnete. Die Internationale hat die Kommune nicht gemacht, noch war sie mit ihr identisch; wohl aber haben die Mitglieder der Internationale sich das Programm angeeignet, und sie waren die eifrigsten und ausdauerndsten, und sie waren die eifrigsten und ausdauerndsten Verteidiger der Kommune, welche deren treuesten Verteidiger der Arbeiterklasse erkannt hatten. Die Kommune der Kommune waren die Sozialisten aller andere als aussehend. Unter den 35 Mitgliedern dieses Komitees waren ur-

aus. Es erhielt ein bekannter Volksplatz, der sich jetzt als Anführer gegen die Polizei befindet, von einem Neuporter Standblatt 50 Dollar für jeden

# Schneeverwehungen und Verkehrsstörungen im ganzen Reich

Kungälv. Infolge harter Schneeverwehungen blieben in der letzten Nacht auf der Straße Donauwörth-Augsburg die Personenzüge Nr. 723 und 850 bei Langensfelden, bei Göttingen im Schnee stecken. Trotz Einsatzes von Zugmaschinen und Schottermaschinen konnten die Züge nicht weitergebracht werden. Auch die von Kungälv entfallenden Güterzüge müssen wieder umgekehrt. Die Schneeverwehungen hatten auch sonst erhebliche Betriebsstörungen und Verspätungen zur Folge. Der bestmögliche Personenzug Nr. 850 Dortmund-München erlitt sechs Stunden Verspätung. Die Reisenden mußten mit einem Ersatzbus von Kungälv nach München gebracht werden. Weiterhin wurden gegen Wagen auf der Münchener Strecke bei Pasing beide Gleise gesperrt, da infolge der Schneeverwehungen ein Zug eingeklemmt war. Der D-Zug 94 mußte über München umgeleitet werden. Schließlich stieg auf der Nebenbahnstrecke Wertingen-Berlingen ein Einzelfahrer mit einer einzigen Passagierin ein. Die gesamte Strecke ist durch die ungewohnten Schneeverwehungen nach allen Seiten gleichsam verdrängt, so daß jeder Autoverkehr nach auswärts unterbunden ist.

Zeit gestern Abend ist wegen der Schneeverwehungen der Kraftwagen-Verkehr auf sämtlichen von Augsburg ausgehenden Kraft-Pöhlwegen mit einer einzigen Ausnahme eingestellt. Die ganze Stadt ist durch die ungewohnten Schneeverwehungen nach allen Seiten gleichsam verdrängt, so daß jeder Autoverkehr nach auswärts unterbunden ist.

Rempen. Der harte Schneeeinbruch, der gestern mittag einsetzte, hat weitere Schneeverwehungen verursacht. Der Zugverkehr im Alpen ist zum Teil völlig lahmgelegt. Der Müllzug nach der Raab und aus Ulm stehen im Schnee fest. Die Züge stehen mit zwei bis vierstündiger Verspätung, nachdem sie vom Hauptbahnhof ausgefahren waren, in Rempen ein.

Brannsbürg. Im Oberberg hat der gestrige schneerichtige Tag 30 bis 35 Zentimeter Neuschnee gebracht.

Bericht, der natürlich von Profitorien und Schmalzmeinegezeiten nur so überfließt. Dabei mußte er sich vor aller Öffentlichkeit noch verpflichten, die Redaktion rechtzeitig von allen geplanten Berichten zu verständigen. Das ist die Wahrheit, mit der sich das amerikanische Publikum abfinden muß, und das ist die Wahrheit, mit der die Neuporter Zeitungen an die Angelegenheit von ihnen angegriffene Stellung des öffentlichen Lebens gehen.

### Schiffkatastrophen.

Infolge einer Explosion fand am Donnerstag, etwa 100 Kilometer von Shanghai entfernt, ein Dampfer, ungefähr 200 Personen fanden den Tod in den Fluten.

Wie Jados aus Shanghai meldet, befanden sich an Bord des infolge einer Explosion gestrandeten chinesischen Dampfers „Kadi“ etwa 100 Soldaten und 200 chinesische Passagiere. Die Explosion ließ durch eine Barrikade hervorgerufen werden sein, die die Baumumwallung des Dampfers in Brand setzte. Ein Fahrzeug der Zollbehörde soll etwa 100 Passagiere getötet haben. Alle übrigen sind vermutlich ertrunken.

### Neue Erdölöle in Südsee.

Wie der gestrige Abend nach Belgrad erfährt, haben sich gestern die Erdölöle im niederländischen Erdölgebiet erneuert. Die Bevölkerung wird noch nicht in die Häuser zurückgelassen. Der Zustand der nach Westindien abgedruckten Reisenden ist zufriedenstellend. In Straßburg, wo das dortige Erdölgebiet vollkommen eingestürzt ist, hat eine Gerichtsverhandlung unter freiem Himmel stattgefunden.

### Do S über Seebrücke.

Das Donnerstagsflug Do S, das im Pariser Flughafen ausgeliefert war, in der Nähe der Seebrücke ausgeführt hat und gestern nachmittags um 2 Uhr den Rückflug nach Berlin angetreten hatte, ist im Laufe des Nachmittags über dem hiesigen Oker erstickt. Das Flugzeug setzte jedoch seinen Flug in Richtung Nordwest fort und landete 5 Uhr nachmittags in Billflingen.

### Die Fremel-Trapödie.

Der Vormundschlichter beim Amtsgericht Potsdam hat dem Antrag der Frau Fremel, ihre Tochter heutzutage zu dürfen, nicht stattgegeben. Der Vormund Herr Fremel, Dr. Stumpfenbach aus Bornim bei Potsdam, wurde angewiesen, Frau Fremel den Aufenthalt ihrer Tochter in sich bekanntzugeben. In der Begründung der seltsamen Entscheidung heißt es, daß Fremel selbst mangelnde, ihren jetzigen Aufenthalt vor jedem, auch vor ihren Eltern, geheim zu halten. In diesem Falle habe das Recht der Mutter hinter dem Wunsch des Kindes zurückzutreten. Der Rechtstreiter von Frau Fremel, Rechtsanwalt Dr. Blumenbach — einer der beiden Rechtsanwälte im Fremel-Prozess — wird gegen diesen Bescheid des Vormundschlichtergerichts Beschwerde einlegen.

### Verhaftung wegen § 218.

Wegen Verstoßes gegen den derzeitigen Paragraphen 218 wurde in Dies an der Bahn der praktische Arzt Dr. Arnold wegen angeblich gewerblühiger Abtreibung in 20 Fällen verhaftet. Das Vorgehen der Staatsanwaltschaft in Dies ähnelt dem der Stuttgarter Behörden. Die Sache ging aus von einer Denunziation, die Besondere Eingabe durch Polizeibeamte während der Sprechtunde. Kartoffeln und Legehühner wurden beschlagnahmt, und schon sind Kriminalbeamte dabei, die in die Affäre verwickelten Frauen und Mädchen zu vernehmen.

250 Küten-Jungen. Zu dem am 13. April in Düsseldorf beginnenden Prozeß gegen den Waffenerbeiter Peter Küten sind 15 Sachverständige und 250 Zeugen geladen.

Neue Zepplin-Gesellschaft? Die Verhandlungen Dr. Cdeners in Klon (Ohio, USA) mit dem Vertreter der Goodyear-Zepplin-Company über eine Zusammenarbeit im Luftschiffbau sind zu einem positiven Abschluß gelangt. Innerhalb der nächsten zwei Monate sollen die Verhandlungen einer neuen Goodyear-Zepplin-Gesellschaft beginnen. Im übrigen erwidert Dr. Cdeners eine neue Zepplinfabrik von Friedrichshafen nach Karlsruhe.

### Berlin im Matsch



Das Jahr 1931 hat Europa einen ganz normalen Frühling gebracht. Von Nord- bis Südwest haben Schneemengen den Boden, wie sie im ganzen Winter nicht zu verzeichnen waren.

Widergefehl, verboten den Unternehmern, Lohnstrafen, wie sie damals noch üblich waren, gegen die Arbeiter auszusprechen, erließen richtungslos die Arbeiter, schufen die Gleichberechtigung aus der Ausländer, riefen eine Kommission ins Leben, die den Betrieb der lechenden Arbeiter in die Hand zu nehmen suchte; ein Bericht.

Die ökonomische Entwicklung von Jahrzehnten vor heute auf morgen vorzunehmen, der natürlich die Gegenschicht selbst der mit der Kommune diesfalls sympathisierenden Intellektuellen und Syndikalistinnen, Professoren und Kleinrentneren fand. Am 19. März bis zum Einbringen der Versailleser Truppen in Paris 1871, wie die Adresse der Generalrat der Internationale feststellte, die proletarische Revolution so rein von allen den Gewalttaten, von denen die Revolutionen und noch mehr die Konturrevolutionen der höheren Klassen freitoben, daß die Genser keine anderen Kampfzwecken der Revolution finden als die Einrichtung der Generalrat, Clement Thomas und den Zusammenstoß auf dem Place Vendôme. Des französischen „Korruption“ Thiers Teilnehmern mit dem „Reinhold“ Bismarck zur Festlegung der französischen Gruppen zweier Befähigung der inneren Feindes“ in Frankreich brachte die erlebte Situation zur Entlassung. Nachdem Thiers, erstlich auf Mac Mahon und Galliffet, durch Generenerenrichtungen und Abhandlungen das Feld zu verhorrt Pratalität gegeben hatte, setzte ein gegenläufiges Gemisch ein, das mit zu

den schlimmsten Anordnungen in der Geschichte der Welt, wobei die Schuld nach beiden Seiten sich verteilen, am schwersten Thiers und seiner Soldateska zur Last fällt; denn, „wenn die Taten der Pariser Arbeiter Bandalitäts waren, so waren sie der Bandalitäts der verworfenen Vertriebenen. Nicht der Bandalitäts des Triumphs“ 25 000 Männer, Frauen und Kinder, die in den verurteilten 300, die in den Gefängnissen, auf den Galgen und bestialischen Plätzen an Frankfurt starben, 13 700 Verurteilte mit meist Lebensläng-

### eruptiven Versuch des Proletariats zur Eroberung der politischen Macht

betrachtet, dem ein langer historischer Prozeß zur Bewirkung der großen Ideale der Pariser Kommune zwecks allmählicher Eroberung der politischen Macht folgte, handelt sie um die Taten der Pariser Arbeiter, die in der von ihm verfassten und mitunterzeichneten Adresse des Generalrats über den Bürgerkrieg in Frankreich 1871 vom 30. Mai 1881 eine Behauptung aus der Geschichte der Pariser Kommune in folgende Höhe dreht: „Die Arbeiterschaft hat keine für die fertigen Utopien durch Volksbeschlüsse einzuführen. Sie weiß, daß, um ihre eigene Befreiung und mit ihr jene höhere Lebensform herbeizuführen, der gegenwärtige Gesellschaft durch ihre eigene ökonomische Entwicklung unumkehrlich entgegensteht, daß sie die Arbeiterschaft, lange Rämpfe.“

Die ganze Idee geschichtlicher Prozesse wurde dadurch, daß welche die Menschen die die Umstände gänzlich umgewandelt werden. Sie hat die Elemente der neuen Gesellschaft in Freiheit zu setzen, die sich bereits im Schoße der zusammenbrechenden Bourgeoisgesellschaft entwickelt haben.“

Das klassische Fundament der Pariser Kommune ist das Werk „Der Pariser Kommune-Aufstand“ von dem Schriftsteller und Politiker E. P. D. Bissagat, einem Mitkämpfer jener Tage. Von diesem Buche ist neuerdings von der Sozialistischen Verlagsgesellschaft in Paris eine deutsche Festschrift (432 Seiten) herausgegeben worden. Die deutsche Ausgabe enthält im Anhang zum Teil veröffentlichte Briefe von Karl und Ferny Wary über die Kommune.

